

Mehl mit einer gehörigen Menge einer schädlichen Feuchtigkeit, und Wasser, Milch, Wein, Eßig, Saugen u. d. m. mit einer hinlänglichen Menge Pulver oder Mehl in einen Breiumschlag gebracht werden. Früchte und Zwiebeln müssen gelinde gebraten und hernach zu einem Bren gestossen werden. Frische Vegetabilien zieht man den trocknen vor; hat man aber jene nicht, so läßt man diese in einer schädlichen Feuchtigkeit erweichen. Sind die Ingredienzien an sich schon ganz weich, und brennformig, so bedürfen sie keines Zusatzes; sind sie aber noch zu dicht, dick und zähe, so setzt man ihnen schädliche Feuchtigkeiten zu.

§. 85.

Was sonst noch bey Verschreibung der rothen Umschläge zu merken.

Man verordnet diese Umschläge in keiner großen Menge, selten zu etlichen Pfunden, weil man sie leicht wieder machen kann. Auch werden sie bald dicker, bald dünner gemacht. Das letztere thut man, wenn sie mehr eindringen sollen. Man schreibt entweder das, woraus ein roher Breiumschlag gemacht werden soll, z. E. Gerstenmehl ein halb Pfund, und setzt alsdenn das hinzu, womit es zu einem Breiumschlag soll gemacht werden, z. B. Honig, und bestimmt dessen Quantität nicht, sondern setzt nur überhaupt, daß soviel davon soll genommen werden, als nöthig und hinreichend

chend ist, welches man durch q. s. quantum satis ausdrückt, oder man verfährt umgekehrt und verschreibt z. B. Honig ein viertel Pfund, und setzt dazu, daß darunter so viel Gerstenmehl soll genommen werden, als nöthig und hinreichend ist, welches man auch durch q. s. ausdrückt. Die Unterschrift ist: F. l. a. Cataplasma. Die Signatur bestimmt den Theil, worauf der Brenumschlag gelegt werden soll. Von dem Theil, auf welchen er gelegt wird, bekommt er auch seinen Nahmen, und wird frontale, wenn er auf die Stirn; wenn er auf die Handwurzel, epicarpium; und wenn er auf die Fußsole gelegt wird, supplantale genennt, wiewohl man auch diese Nahmen allen Pflastern, Salben und allen denjenigen Dingen, die als Arzneymittel auf diese Theile gelegt werden, mit Recht geben kann. Es bestimmt auch die Signatur, worauf der Brenumschlag, auf Leder, leinenen oder wollenen oder seidenen Zeug u. d. m. gestrichen, was für eine Größe und Figur man ihm gegeben, ob er kalt oder warm oder laulich darauf gelegt und ob vorher das, worauf er gestrichen werden soll, mit Wein, Essig oder einem Spiritu befeuchtet werden, wie lange er liegen bleiben und wenn und wie oft er erneuert werden soll. Hat man aber von allem diesem dem, der den Brenumschlag braucht, mündliche Nachricht gegeben, so fällt die Signatur weg.

Cataplasmata emol- Erweichende Umschläge. lientia.

℞ micar panis similagi Nimm Semmelkrumen
nei uncias octo sechzehn Loth
saponis communis gemeine oder venedi-
vel veneti uncias sche Seife vier Loth
duas frische Kuhmilch, soviel
lactis vaccini recentis genug ist,
q. s. mische und koche es zu
misce et coque vt fiat einem Breiumschlage.
cataplasma.

Man kann auch hierzu Endotter oder unter der
Asche gebratene und zerquetschte Zwiebeln, pul-
verisirten Safran ein Quentchen, einfaches Dia-
cholyplaster ein oder etliche Loth, Leinsaamenmehl,
pulverisirten Leinfuchen oder Leinöl hinzuthun.

℞. massae seminis lini Nimm Leinfuchen ein
ab expressione olei halb Pfund
residuae libram di- stoße ihn zu einem größ-
midiam lichen Pulver und koche
fiat pulvis grossus et co- dasselbe
que mit frischer Kuhmilch
cum lactis vaccini q. s. soviel genug ist,
vt fiat cataplasma. zu einem Breiumschlag.

Diese vorher angeführten Umschläge werden
ben Entzündungen, insonderheit wo große Härte und
Spannung vorhanden, und harte Geschwulste zu
zertheilen, oder die Eiterung zu erregen und zu
befördern, mit Nutzen gebraucht, sie mindern die
Spann.

Spannung, den Reiz, Schmerz und Krampf der Gefäße und wirken unmittelbar gegen die Ursach der Entzündungen, und zertheilen sehr oft die Entzündungen, wie dieses aus der Erfahrung satz- sam bekannt ist; wenn aber dieses nicht geschieht, so muß so der Arzt die Enterung zu erhalten su- chen, und auch diese befördern sie, folglich sind sie in diesen beyden Fällen von vorzüglichem Nutzen, ja es giebt Entzündungen, welche ohne Enterung nicht geheilt werden können, und diese müssen so- gleich mit erweichenden Mitteln behandelt werden. Offenbar sind hier alle zusammenziehende Mittel zweckwidrig. Je früher die Enterung entsteht, des- to eher endigt sich die Entzündung. Alles, was die Enterung befördert, beschleunigt das Ende der Entzündung, und dies thun erweichende Mittel; al- les, was die Enterung hindert, vermehrt und verlän- gert die Entzündung und dies thun zusammenzie- hende Mittel.

Goulardi cataplas- Goulardisches erwei-
ma emolliens. *) chendes Cataplasma.

<i>R.</i> micar. panis libram	Nimm Brodkrumen ein
dimidiam	halb Pfund
<i>Goulardi aquae vege-</i>	Goulardisches vegeta-
<i>to-mineralis q. s.</i>	bilisches Wasser, so
<i>ebulliant in olla per v-</i>	viel als nöthig,
<i>num momentum.</i>	laß dieses in einem Topf
	einen Augenblick mit ein-
	ander aufsieden.

3 i 4

Da

*) Goulards chirurgische Werke I. B. S 290; 291.

Davon streicht man eine hinlängliche Quantität auf eine Compresse, welche man auf den kranken Theil auflegt. Die Auflegung dieses Brenes muß binnen vier und zwanzig Stunden dreis bis viermal wiederholt werden, und so oft man denselben abnimmt, muß man mit vegeto-mineralischen Wasser den kranken Theil, insonderheit aber den Umkreis desselben waschen, weil das Brod an diesen Stellen trocken wird und daselbst eine kleine Röthe auf der Haut verursacht, welche jedoch keine üblen Folgen verursacht. Zuweilen läßt Houlard diesen Umschlag alle dreis bis vier Stunden erneuern, zumal, wenn das Wetter warm ist und er gerne kalte, harte, süßlose und Drüsengeschwülste auflösen oder zertheilen will. Er bedienet sich auch desselben, und zwar, wie er schreibt, mit dem glücklichsten Erfolge an blutgeschwürigen Geschwülsten, so gar, wenn sie schon vereitert sind, an Geschwülsten der Brüste, die aus Milchsäcken oder auch aus andern Ursachen entstanden sind; an den Gichtflüssen an den Gelenken, an allen entzündeten Theilen und endlich in noch vielen andern Fällen, welche man in seinen Beobachtungen nachsehen kann. Er zieht ihn allen andern erweichenden Umschlägen vor, und rühmt von ihm, daß er keine solche Folgen zurücklasse, wie jene, und daß er in einer sehr großen Anzahl die wunderbarsten Wirkungen besonders in den offenbaren harten Drüsengeschwülsten und so gar an Krebsen erfahren habe, worüber er den Leser ersucht, seine Beobachtungen zu Rathe zu ziehen.

Ein

Cataplasma matu- Ein die Reifung der
rans. Eitergeschwüre beför-
dernder Umschlag.

℞. farinae seminum lini Nimm Leinsamenmehl
vncias quatuor acht Loth
fermenti panis vncias Sauerteig vier Loth
uas Galbanum in Eder-
gummi galbani vitel- dotter aufgelöset
lo soluti vnciam zwey Loth
vnam unter der Asche gebra-
pulpae ceparum sub tene und zu einem
cineribus assatarum Bren gequetschte
drachmas duas Zwiebeln ein halb
vnguenti basilici vn- Loth
ciam vnam Basilicumsalbe zwey
olei liliorum alborum Loth
q. l. weiß Lilienöl, so viel

misce et rere haec omnia als nöthig,
inter se invicem, vt fiat mische und reibe alles
cataplasma idque calide dieses wohl zusammen,
loco affecto admove. daß ein Breiumschlag
wird, und lege denselben
warm auf den kranken
Theil auf.

Cataplasmata resol- Zertheilende Um-
ventia. schläge.

℞. pulver. seu farinae Nimm zu Pulver oder
herbae salviae Mehl zerstoßene
melissae Salben

3 ð 5

men-

menthae ana
vncias duas
aquae vegeto - mine-
ralis q. f.
coque f. l. a. cataplasma.

Melisse
Krausenmlünze
von jedem
vier Loth
vegetomineralisches
Wasser, so viel als
nöthig,
und koche es zu einem
Brenumschlag.

℞. radiceis bryoniae vn-
cias tres
florum sambuci vn-
ciam vnam
gummi ammoniaci
vnciam dimidiam
salis ammoniaci crudi
drachmas duas
herbae cicutae vncias
duas
aceti q. f.

gummi ammoniaci solve
in aceto, reliqua con-
tunde et omnia coque
in aceto, vt fiat cata-
plasma.

Nimm Zaunrübenwurzel
sechs Loth
Hollunderblüthen zwei
Loth
Gummi ammoniacum
ein Loth
rohen Salmiac ein
halb Loth
Schierlingskraut vier
Loth
Eßig, so viel als nö-

thig,
das Gummi ammonia-
cum löse in Eßig auf,
die übrigen Ingredienzien
zerstoße und alle koche sie
in Eßig, daß ein Bren-
umschlag daraus wird.

Dieser Umschlag ist ein gutes Zertheilungsmittel
Scirrhus, Stropheln, verhärtete Kröpfe und
Gelenkgeschwulste zu zertheilen.

℞.

℞. rad. bryoniae vncias Nimm Zaunrübenwur-
 tres zeln sechs Loth
 flor. sambuci vnciam Hollunderblüthen zwey
 vnam Loth
 gummi ammoniaci Gummi ammoniacum
 vnciam dimidiam ein Loth
 salis ammoniaci crudi rohen Salmiac ein
 drachmas duas halb Loth
 spiritus vini campho- Kampherspiritus zwey
 rati vnciam vnam Loth

coque concis. et contul. Koche die zerschnittenen
 radices et flores in a- und zerstoßenen Wurzeln
 quae sufficienti quantita- und Blumen in einer
 te vsque ad emollitio- zureichenden Menge
 nem; dein adde gummi Wasser, bis sie erweiche
 ammoniacum in aceti worden, hernach setze
 quantitate sufficienti, sal das Gummi amonia-
 ammoniacum et spiri- cum, das in einer hin-
 tum vini camphoratum, länglichen Menge Eßig
 et fac cataplasma. aufgelöset worden, den
 Salmiac und Kampher-
 spiritus hinzu und mache
 daraus einen Umschlag.

℞. farinae hordei vncias Nimm Gerstenmehl 12
 sex Loth
 herb. cicutae recentis frisches Schierlings-
 bene contusae vn- kraut, das gut zer-
 cias duas querscht worden,
 salis ammoniaci vn- vier Loth
 ciam dimidiam rohen Salmiac 1 Loth
 aceti

aceti q. s.
coque per breve tempus
farinam et herbam cicu-
tae in aceto, dein ad-
misce sal ammoniacum
et fac cataplasma.

Eßig eine zureichende
Menge
laß das Mehl und Schier-
lingskraut eine kurze Zeit
in dem Eßig kochen, so
dann vermische den Sal-
miac damit und mache
daraus einen Umschlag.

℞. pulv. massae sem. li-
ni ab expressione
olei residuae
foliorum cicutae ana
vncias tres
lactis q. s.
coque, vt fiat cataplas-
ma.

Nimm pulverisirten Lein-
kuchen
pulverisirte Schier-
lingsblätter, von
jedem sechs Loth
Milch eine zureichende
Menge,
koche es zu einem Bren-
umschlag.

Derselbe zertheilet verhärtete Geschwulste der Brüs-
te oder bringt sie zu einer gutartigen Vereiterung.

Alle vorher angeführte erweichende Umschläge
sind auch zertheilende.

Cataplasmata fer-
mentescencia.

Gährende Breyum-
schläge.

Herr Power *) hat gährende Cataplasma-
ta beym kalten Brande ganz vorzüglich wirksam
befun-

*) Medical Transactions published by the College
of Physicians in London. Volume III. London,
pr. for Packer, 1775. 8.

befunden. Einen Brand an den Fußzähnen, der, ungeachtet man Chinarinde und alle andere gewöhnliche wirksame Mittel fleißig brauchte, unaufhaltsam fortgieng und bereits bis an die Knöchel gekommen war, hemmte ein Cataplasma aus Weizenmehl, Honig und Wasser. Man ließ diese Mischung an einem warmen Orte stehen, bis sie zu gähren anfieng, und dann legte man sie auf. Der Brand stand, sonderte sich ab, und die Kranke ward geheilt. Dasselbe Mittel hat er mit demselben glücklichen Erfolge in verschiedenen andern ähnlichen Fällen gebraucht. Auch bey faulen Geschwüren thut es vortheilhafte Dienste.

Cataplasma robo- Ein stärkender Um-
rans. schlag.

R. folior. rorismar.	Nimm Rosmarieblätter
salviae	Salbeyblätter
menthae	Krausemünzenblätter
melissae	Melissenblätter
majoranae aa	Mayranblätter
vnciam di-	Lavendelblüthen
midiam	Chamillenblumen, von
flor. lavendulae	jedem ein Loth
chamom. romanae	Lorbeerbeeren vier Loth
ana vnciam di-	Fenchelsaamen zwey
midiam	Loth
baccar. lauri vncias	Cordamomen
duas	Anomum
sem foeniculi vnciam	Wurznelken
vnam	Zimmt

cardamomi Zimmt, von jedem ein
amomi Loth,
caryophyllor. arom. mische alles und mache
cinnamomi ana vn- daraus ein gröbliches
ciam dimidiam Pulver, zu dessen belie-
M. f. pulvis grossus, biger Quantität schütte
eujus quantitati, quae so viel Weingeist, als
placet, infunde vini q. nöthig ist, daß daraus
f. et applica calide loco ein Umschlag werde und
affecto. lege denselben warm auf
den kranken Theil.

Dieser Umschlag ist bey einer Schwäche und Auf-
blehung des Magens und der Därme, Unverdau-
lichkeit, Aufstoßen, Windkolik und Windcardia-
gie vorzüglich nützlich.

Cataplasma antisepticum. Ein Brennumschlag
wider Brand und
Fäulniß.

R. pulv. cort. chinae vn- Nimm pulverisirte Chl-
cias quatuor narinde acht Loth
camphorae spiritu vi- mit Weingeist zerrie-
ni tritae vnciam benen Kamphe-
vnam zwen Loth
spiritus vini campho- Kampferspiritus vier
rati vncias duas Loth
aceti vini q. s. vt fiat Weineßig, so viel als
cataplasma. nöthig ist, daß ein
Brennumschlag dar-
aus wird.

Wird

Wird auf brandige Theile gelegt.

Cataplasma ex Gelber Möhrenum:
dauco sativo. schlag.

R. radice dauci sativi Nimm frische, reine, ab-
recentis purgatae geschabte Möhren,
et decorticatae q. v. so viel als beliebig
comminue radula et ca- ist,
lide admove parti affe- zerreibe sie auf einem
ctae. Reibeisen und lege sie ge-
wärmt unmittelbar auf
den kranken Theil.

Dieser Umschlag wird wider den Krebs gerühmt.
Mehreres von dessen Gebrauche und Wirkungen
habe ich in dem zweenen Bande meiner theoreti-
schen und praktischen Abhandlungen über die Ent-
zündung und Entering, den Brand, Scirrhus
und Krebs S. 399-430. angeführet. Das Aus-
pressen des Safts der Möhren rathe ich nicht, er
ist das kräftigste. Einige setzen noch das Decoct
des Schierlingskrauts dazu.

Cataplasma seu Epi- Ein blasenziehender
thema vesicatorium, Umschlag.
Pasta epispastica.

R. pulveris tenuissimi Nimm fein gepulverte
cantharidum spanische Fliegen
farinae tenuis tritici feines Weizenmehl,
ana vnciam vnam von jedem zwey Loth
A a a aceti

aceti vini q. s. vi fiat vermische sie und mache
 cataplasma. sie durch hinzugesetzten
 Weinessig zu einem Bren-
 umschlag.

Dieser Umschlag ist weicher als die spanischen Flie-
 genpflaster und wird daher denselben in einigen
 Fällen vorgezogen, sonst aber in allen den Fällen,
 wie diese, gebraucht.

Sinapismi.

R. fermenti panis
 pulveris sinapi recen-
 tis ana vncias duas.
 M. f. pasta.

Sensumschläge.

Nimm Sauerteig
 pulverisirten frischen
 Senfsaamen, von
 jedem vier Loth,
 mische es.

R. sinapismi praecedent.
 libram dimidiam
 radices allii recentis
 contusae vnciam
 dimidiam
 salis communis vn-
 ciam vnam
 aceti scillitici q. s.
 M. f. cataplasma.

Nimm von dem vorher-
 gehenden Sensum-
 schlag 1/2 Pfund
 frischen zerstoßenen
 Knoblauch ein Loth
 Gemeinsalz zwey Loth
 Meerzwiebeleßig, so
 viel als nöthig,
 mische es und mache dar-
 aus einen Brennumschlag.

R. fermenti panis vncias
 quatuor
 salis communis
 pulveris feminis sina-

Nimm Sauerteig acht
 Loth
 gemein Salz
 pulverisirten frischen
 pi

pi recentis ana vn-
cias duas
aceti q. s. vt fiat cata-
plasma.

Senssaamen, von
jedem vier Loth
Eßig, so viel als nö-
thig, einen Bren-
umschlag daraus zu
machen.

Der zweyte Umschlag ist stärker als der erste.
Knoblauch läßt man bey denen, die ihn nicht lei-
den können, weg. Gemeintlich vermischt man
blos Sauerteig, gepulverten Senssaamen und
Eßig in solcher Menge, daß daraus ein Brenum-
schlag wird. Man braucht diese Umschläge in eben
den Fällen und Absichten und legt sie auf die nämli-
chen Theile und Stellen, wie die spanischen Flie-
genpflaster, aber außerdem noch vorzüglich auf die
Fusssohlen und Waden, um die obern Theile, Kopf
und Brust, zu erleichtern, den starken Trieb der
Säfte nach diesen Theilen hin und die starke Be-
wegung, Erhitzung und Wallung der Säfte in
denselben zu schwächen, und in Faulfiebern ziehe ich
die aus bloßem Eßig, Sauerteig und Senssaamen
gemachte Sensumschläge den spanischen Fliegen-
pflastern vor, weil sie nicht so, wie diese, durch
die ins Blut gehenden Theile die Fäulniß befördern
können, sondern vielmehr verhindern. Man
braucht sie vornemlich als reizende Mittel, um die
sinkenden Kräfte zu reizen und zu erwecken, inglei-
chen um die krankmachende Materie von den in-
nern und edlern weg und nach den äußern und
unedlern zu leiten, und um andere Theile von star-

A a 2

ten

ten Congestionen der Gäfte, die nach ihnen hin
geschehen, zu befreien. Sie entzündeten oft den
Theil, auf den man sie legt und machen auch, daß
sich Blasen in die Höhe heben, doch thun sie das
nicht so stark als die spanischen Fliegen.

E n d e
des
zweiten Bandes.

F e h l e r,

wie sie zu ändern.

S. 333. Nr. 2. vor das Wort, genommen, ist zu
setzen, von vier bis achtjährigen Kindern
genommen.

Ist zu S. 476. über S. 62. ausgelassen: zweiter Ab-
schnitt von Lattwergen, so noch hinzuzusetzen.

